



## Fortbildung in Dialogisch-Systemischer Aufstellungs- und Rekonstruktionsarbeit (DsA)

im Rahmen von Psychotherapie, Supervision und Beratung  
November 2016 – Dezember 2017, in Semriach

Guni Leila Baxa • Christine Blumenstein-Essen • Laszlo Mattyasovszky • Jan Jacob Stam

DsA

# Fortbildung in Dialogisch-Systemischer Aufstellungs- und Rekonstruktionsarbeit (DsA)

im Rahmen von Psychotherapie, Supervision und Beratung

In ihren theoretischen, methodischen und praktischen Aspekten lässt sich Dialogisch-Systemische Aufstellungs- und Rekonstruktionsarbeit (DsA) mit verschiedenen Ansätzen von Psychotherapie, Supervision und Beratung verbinden. Sie ist gut einsetzbar

- in therapeutischen Kontexten (Psychotherapie und Selbsterfahrung mit Gruppen, Paaren, Familien und Einzelpersonen) in verschiedenen beratenden Kontexten
- im Rahmen von Supervision und Coaching
- im Rahmen von Organisationsentwicklungs-Prozessen
- darüber hinaus im Rahmen von Kunst, Pädagogik, Justiz, Körperarbeitsformen u.a.

Das entsprechende Setting, die Wahl des geeigneten Zeitpunktes, eine Auftragsklärung welche die Ziele und Kontextbedingungen einer Fragestellung berücksichtigt, besonders aber die Haltung des Aufstellungsbegleiters tragen wesentlich zum Gelingen dieser Arbeit bei.

## **Ziel der Fortbildung**

Die Fortbildung bietet Gelegenheit, sich mit den Grundlagen und Annahmen der Aufstellungs- und Rekonstruktionsarbeit vertraut zu machen und sie so anzuwenden, dass sie in die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Teilnehmer\_innen integriert werden kann. Dabei wird sowohl in das Stellen sozialer Systeme (Familien, Organisationen, ...) eingeführt, als auch in das Stellen mentaler, psychischer und transpersonaler Systeme. Die Weiterbildung soll den Teilnehmer\_innen ermöglichen, Systemaufstellungen in ihren Arbeitskontexten und in unterschiedlichen Settings (Einzel-, Paar-, Team- Gruppensetting u.a.) einzusetzen.

## Zielgruppe

Psychotherapeut\_innen, Ärzt\_innen für psychotherapeutische Medizin, Supervisor\_innen und Coaches, Lebensberater\_innen, Organisationsberater\_innen, Mediator\_innen, Pädagog\_innen mit therapeutischer Zusatzqualifikation (Gestaltpädagogik, Systemische Pädagogik, ...).

## Teilnahmevoraussetzungen

- Psychotherapie-, Supervisions- oder Beratungsausbildung. Teilnehmer\_innen, die diesen Ansatz in ihren beruflichen/persönlichen Kontext integrieren wollen
- Selbsterfahrung in Aufstellungsarbeit oder Familienrekonstruktion: 72 Stunden
- Für Teilnehmer\_innen ohne systemische Ausbildung: 4-tägiger Einführungskurs in grundlegende systemische Konzepte und Vorgehensweisen «Interventionen mit System – Leitende Theorien und Techniken der Systemischen Psychotherapie und Beratung» durchgeführt von Karin Brem-Gintenstorfer, 8.–11.9.2016 (Detailprogramm erhältlich im APSYS-Büro und ab März 2016 unter [www.apsys.org](http://www.apsys.org))

## Ausrichtung der Fortbildung

Aufstellungsarbeit sehen wir als ein szenisches Verfahren, das sich ausgehend von Jakob Moreno (Psychodrama) über verschiedene Stationen und Einflüsse entwickelt hat.

DsA ist ein integrativer Ansatz in Bezug auf

- die Art und Weise des Stellens von Systemen
- das therapeutische und beraterische Handwerkszeug
- das zugrunde liegende Menschen- und Weltbild.

Wir führen in der Weiterbildung Ansätze von Virginia Satir, Bert Hellinger, Insa Sparrer und Mathias Varga von Kibéd, Siegfried Essen und eigene Entwicklungen zusammen. Hinzu kommen Konzepte und Vorgehensweisen der Systemisch-konstruktivistischen Familientherapie (insbesondere der Heidelberger Schule), der Lösungsfokussierten und der Narrativen Therapie. Ritualarbeit und die Aufmerksamkeit für den spirituellen Raum fließen mit ein.

Mit «Dialogisch-Systemisch» umschreiben wir das Menschen- und Weltbild, in das wir die Aufstellungsarbeit einbetten. Dialogisch ist eine Begegnung dann, wenn «jeder die anderen in deren Dasein und Sosein wirklich meint, sich ihnen in der Haltung zuwendet, lebendige Gegenseitigkeit zu schaffen.» (Martin Buber) «Die anderen» sind Partner, nicht Objekte in einem Lebensvorgang. Das führt zu einem respektvollen, offenen und von Vertrauen geprägten Umgang miteinander.

Der Quantenphysiker David Bohm hat eine eigene Form des Sprechens in Gruppen entwickelt. Er bezeichnet Dialog als «Suche nach neuem Sinn in einer Gruppe von Menschen.»

Bohms Dialog-Prinzipien auf Aufstellungsarbeit anzuwenden bedeutet, die Annahmen über das, was im Aufstellungsprozess passiert, so weit wie möglich «in der Schwebelage zu halten», allzu schnelle Schlüsse und Bewertungen zu vermeiden. Der Prozess entsteht aus dem gemeinsamen «Gespräch» aller Beteiligten (Klient\_innen, Begleiter\_innen, Repräsentant\_innen und teilnehmenden Beobachter\_innen).

Als Aufstellungsbegleiter\_innen hören wir die Anliegen der Klient\_innen und achten gleichzeitig deren Ressourcen, Fähigkeiten und Gaben. Wir stellen uns mit unserem Wissen und Können zur Verfügung, vor allem jedoch mit unserer Bereitschaft zu einer unmittelbaren Begegnung. Und lassen die «eigentümliche Wirklichkeit des Zwischenmenschlichen, das Geheimnis des Kontaktes» wirken (Martin Buber).

Als weiteren Haltungsimpuls für unsere Arbeit greifen wir über den Begriff «systemisch» eine der wesentlichen Erkenntnisse des letzten Jahrhunderts auf: jede Beobachtung wird von einem Beobachter gemacht. Das besagt: allgemeingültige, objektive oder wahre Aussagen über die Welt und uns Menschen sind nicht möglich – insbesondere nicht im vielschichtigen und oft widersprüchlichen Bereich menschlicher Erfahrung. Jede Erfahrung ist subjektiv, daher einzigartig. Erfahrungen sind nicht falsch oder richtig. Man kann ihnen allerdings etwas hinzufügen, sie öffnen und weiten und dadurch verändern.

### **Inhalte**

- Theoretische und methodische Grundlagen orientiert am aktuellen ‚state of the art‘
- Quellen, Entstehungs- und Methodengeschichte der Aufstellungsarbeit
- Haltung (Welt- und Menschenbild)
- Sprache und Grammatik der Aufstellungsarbeit

- Aufstellungsformate und deren Anwendung: Familien-, Organisations- und Strukturaufstellungen, Aufstellung innerer Aktivitäten, Supervisionsaufstellungen, Helfersysteme usw.
- Wahrnehmung – Hypothesenbildung – Intuition: Leitlinien
- Entwicklung des Anliegens, Überweisungskontext, Setting
- Phasen in der Aufstellung und deren Verbindung zu rituellen Strukturen
- Formen der Prozessgestaltung
- Strukturebenen und Strukturebenenwechsel  
Systemdynamiken und deren Phänomene
- Nachbereitung von Aufstellungen
- Indikation und Grenzen von Aufstellungsarbeit
- Systeme-Stellen im Einzelsetting
- Anwendungsfelder
- Aspekte der Familienrekonstruktion und Parts Party nach Virginia Satir

### **Didaktische Umsetzung**

- Lernen am Modell: Demonstrationen von DsA mit den von Teilnehmer\_innen eingebrachten Anliegen
- Übungen zur Entwicklung und Reflexion der Haltung beim Stellen von Systemen (Wahrnehmung, Präsenz, Bewusstheit ...)
- Übungen zu Vorgehensweisen: Hypothesenbildung, Erproben unterschiedlicher Positionen, Wahrnehmungsübungen, Sätze finden, Aufstellungen «lesen»...
- Übungsaufstellungen in verschiedenen Kleingruppensettings
- Stop & Go-Verfahren
- Stimme aus dem Off und andere Reflexionsvarianten
- Kurzreferate zur Theorie
- Lehrvideos
- Üben unter Supervision
- Literaturstudium



## Aufbau der Fortbildung

### Basiskurs

Umfang 296 Stunden  
(+72 Stunden Selbsterfahrung  
mit Aufstellungsarbeit  
als Teilnahmevoraussetzung)

### Aufbaumodule

Umfang nach Bedarf

Teil A

Laufende Fortbildungsgruppe in 5 Modulen = 19 Seminartage + 1 Supervisionstag

#### Modul 1

30.11. – 3.12.  
2016

G + C

#### Modul 2

8.3. – 11.3.  
2017

L + G

#### Modul 3

21.6. – 24.6.  
2017

G + C

#### Modul 4

20.9. – 23.9.  
2017

J + C

#### Modul 5

29.11. – 2.12.  
2017

G + C

Teil B

Insgesamt mind. 11 Tage: 7 Selbstlerntage + 4 Supervisionstage

Teil C

Hospitation mind. 6 Tage à 8 Stunden

Teil D

Weitere Supervision und Fortsetzungskurse auf Anfrage

### Legende

- G Guni Leila Baxa
- C Christine Blumenstein-Essen
- L Laszlo Mattyasovszky
- J Jan Jacob Stam

## Basiskurs

- Peergruppentreffen, ca. 1x monatlich  
= 7 Selbstlertage + 4 Supervisionstage
- Hospitation  
= mind. 6 Tage à 8 Stunden

Hospitation ist die teilnehmende Beobachtung an Aufstellungsseminaren während oder nach der Fortbildung. Sie besteht aus der teilnehmenden Beobachtung der Beratungs- und Aufstellungsprozesse, der Mitarbeit als Repräsentantin, und – wenn gewünscht – der theoretischen Reflexion der Abläufe. Drei dieser Hospitations-Tage sollen bei G.L. Baxa bzw. C. Blumenstein-Essen absolviert werden, die anderen bei erfahrenen Kolleg\_innen. Bei Bedarf können dazu Empfehlungen gegeben werden.

Umfang des Basiskurses:

296 Stunden + 72 Stunden Selbsterfahrung mit Aufstellungsarbeit als Teilnahmevoraussetzung.

Nach Abschluss des Basiskurses – 19 Seminartage, 5 Supervisionstage, 7 Tage Peergruppentreffen, 6 Tage Hospitation – erhalten Sie ein Zertifikat, aufgeschlüsselt nach Fortbildungsinhalten und nachgewiesenen Teilnahmevoraussetzungen (Selbsterfahrung).

Inhalt und Umfang des Basiskurses entsprechen den Qualitätsstandards des ÖfS (Österreichisches Forum Systemaufstellungen). Siehe: [www.forum-systemaufstellungen.at](http://www.forum-systemaufstellungen.at)

## **Aufbaumodule**

### **Supervision**

- Supervision der Aufstellungsarbeit der Teilnehmer\_innen

### **Upgrade-Kurse**

- Neue Entwicklungen der Aufstellungsarbeit und ihrer Anwendungsmöglichkeiten
- Experimentelle Aufstellungen
- Supervisionsaufstellungen
- Selbsterfahrung

## **Literatur**

Auf Anfrage im APSYS-Büro schicken wir Ihnen eine Literaturliste zu.  
Adresse siehe S. 10





## Überblick über Umfang und Kosten

### Basiskurs

Theorie + Methodik	152 Stunden	EUR 2470,-	+ 20% Mwst.
Selbsterfahrung mit Aufstellungsarbeit als Teilnahmevoraussetzung	72 Stunden	ca. EUR 1080,-	
Peergruppe	56 Stunden	EUR 0,-	
Hospitation	48 Stunden	ca. EUR 360,-	
Supervision	40 Stunden	EUR 650,-	+ 20% Mwst.
<b>Summe</b>	<b>368 Stunden</b>	<b>ca. 4560,-</b>	<b>(= excl. Mwst)</b>

Frühbucherpreis: bei Anmeldung und Anzahlung zur Fortbildung bis 30.6.2016 wird ein Preisnachlass von EUR 10,- (+ 20% Mwst.) pro Seminartag gewährt (= insgesamt EUR 276,- incl. 20% Mwst. für die Theorie/Methodik- und die Supervisionsmodule).

Die angegebenen Kosten für Selbsterfahrung und Hospitation gelten für APSYS-Seminare.  
Bei anderen Anbietern gelten die dort üblichen Preise.

### Kosten für Unterkunft und Verpflegung im Seminarhaus

Ferien- und Seminarhotel Semriacherhof, 8102 Semriach, Am Wiesengrund 1

Tel. +43 3127 8341, Fax: +43 3127 8341-10, office@semriacherhof.at, www.semriacherhof.at

EZ: NF ca. EUR 45,- | HP ca. EUR 53,- | VP ca. EUR 60,-

DZ: NF ca. EUR 40,- | HP ca. EUR 48,- | VP ca. EUR 54,-

### Aufbaumodule auf Anfrage

Supervisionstage: EUR 130,- + 20% Mwst. pro Tag

Upgrade-Kurse: EUR 130,- + 20% Mwst. pro Tag



APSYS

## **Anmeldung**

Institut APSYS  
Leonhardstrasse 91/I, A-8010 Graz  
Tel: +43 316 325291, Fax: +43 316 325293  
office@apsys.org, www.apsys.org

Nach Einlangen Ihrer Anmeldung schicken wir Ihnen einen Fragebogen zu. Wir bitten Sie, diesen auszufüllen und an uns zurückzusenden. Er hilft uns, die Fortbildung so zu gestalten, dass darin Ihre Wünsche und Ihr Arbeitskontext mitberücksichtigt werden können. Zusätzlich dient er uns als Bestätigung Ihrer Teilnahmevoraussetzungen und dafür, eventuell noch notwendige oder sinnvolle Vorbereitungs-schritte mit Ihnen persönlich abzusprechen.

## **Zahlungsbedingungen**

Mit der Bestätigung Ihrer Teilnahme senden wir Ihnen auch eine Rechnung zur Überweisung einer Anzahlung von EUR 624,- (EUR 520,- + 20% Mwst.) bzw. EUR 576,- für Frühbucher\_innen (EUR 480,- + 20 % Mwst.). Diese Anzahlung entspricht der Teilnahmegebühr für das erste Modul. Die Teilnahmebeiträge für die weiteren Module werden jeweils 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltungen fällig.

## **Rücktrittsbedingungen**

Bei schriftlichem Rücktritt von Ihrer Anmeldung bis 1. Oktober 2016 wird eine Bearbeitungsgebühr von €30,- verrechnet. Danach ist der volle Beitrag für das erste Modul (s.o.) zu leisten. Diese Anzahlung wird nur dann rückerstattet, wenn der für Sie reservierte Platz durch eine/n Ersatzteilnehmer\_in besetzt werden kann. Nach dem ersten Modul wird eine Vereinbarung zur verbindlichen Teilnahme an der weiteren Fortbildung getroffen.

## **Anwesenheitsregelung**

Seminarmodule: 90 %  
Selbsterfahrung mit Systemaufstellungen, Supervision, Peergruppenarbeit und Hospitation: 100 %

Ich melde mich zur Fortbildung in Dialogisch-Systemischer Aufstellungs- und Rekonstruktionsarbeit  
Lehrgang DsA XIII, 2016–2017 an:

Name: .....

Adresse: .....

Tel. + Fax: .....

Email: .....

Beruf: .....

Ich bin mit den im Curriculum auf Seite 10 beschriebenen Zahlungs- und Rücktrittsbedingungen  
einverstanden und möchte einen Fragebogen zugeschickt bekommen.

Datum: ..... Unterschrift: .....





### **Guni Leila Baxa**

Geb. 1941, Dr. phil., Aus- und Fortbildung in mehreren Methoden der Humanistischen Psychologie. In freier Praxis tätig als Psychotherapeutin und Supervisorin, Lehrtherapeutin für Systemische Familientherapie im ÖAGG, Österreich. Derzeitiger Arbeitsschwerpunkt: Seminare und Fortbildungen in Aufstellungsarbeit. Mitherausgeberin von «Verkörperungen» – Systemische Aufstellung, Körperarbeit und Ritual.



### **Christine Blumenstein-Essen**

Geb. 1956, Dipl. Sozialarbeiterin. Psychotherapeutin (SF, IG), Supervisorin und Coach in freier Praxis. Lehrtherapeutin für Systemische Familientherapie (ÖAGG). Tanz- und Bewegungspädagogin. Arbeitsschwerpunkte: Seminare und Fortbildungen für Systemische Therapie/Beratung und für Dialogisch-Systemische Aufstellungsarbeit, fallbezogene Konsultationen für größere Helfersysteme. Mitherausgeberin von «Verkörperungen».



### **Laszlo Mattyasovszky**

Dipl. Bildhauer, Psychotherapeut, Aus- und Weiterbildung in Atemtherapie, Primärtherapie, NLP, Hypno- und Familientherapie, Aufstellungsarbeit, Mitarbeit an einer Suchtklinik, Mitbegründer und langjähriger Mitarbeiter des Therapiezentrums Coloman, verfügt über eine mehr als dreißigjährige Erfahrung in Einzel-, Paar- und Gruppentherapie, Leiter von Selbsterfahrungs-, Ausbildungs- und Fortbildungsseminaren in System-, Organisations- und Familienaufstellung im In- und Ausland. immer großes Interesse für Psychologie.



### **Jan Jacob Stam**

Born in 1954, management consultant since 15 years. For 10 years manager in a large Dutch company and a teacher. He studied biology, educational sciences and organizational sciences. Trained in NLP. Starting in 1996, Jan Jacob offers workshops on family-constellations and organizational constellations and training programs on family constellations and organizational constellations in the Netherlands and throughout the world. Together with his wife Bibi Schreuder he founded the Dutch Bert Hellinger Institute.